

# Wochenblatt

für

## Wilsdruf und Tharand.

Zweiter Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 14. Januar 1842.

2.

Mit Königl. Sächs. Concession,

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Wochenschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Bekanntmachungen aller Art werden aufgenommen; die gespaltene Zeile oder deren Raum wird mit 6 Pf. in Anrechnung gebracht. Aufsätze, die im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Tharand bis Montag Nachmittags 2 Uhr und in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden und in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes zu Wilsdruf (Dresdner Gasse im Hause des Herrn Stadtrichter Damme, 1 Treppe,) oder: „an die Agentur des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes zu Tharand,“ die Herr Buchbinder Lauscher übernommen hat. In Meissen nimmt Herr Klinitz jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden. Die Redaction.

Die Beifügung „und das Elbthal“ auf dem Titel d. Bl. bleibt einstweilen weg. Doch bestehen die in der vorigen Nummer dieses Blattes gegebenen Bestimmungen hinsichtlich der Agentur und des Vertriebs desselben auf dem jenseitigen Elbufer unverändert fort. Die Redaction.

(Verspätet.)

### Sylvesterlied der vereinigten Deutschen.

(Singbar für Patrioten nach der Melodie des Mantelliedes.)

Willkommen sei der Jahreschluß!

In Freud' und Becherklang  
Erschalle laut zum Abschiedsgruß  
Der Vaterlandsgesang.

1. Deutsche Gesinnung.

Der Mann ist schlecht, der sich nur lebt,  
Nur seinen Vortheil mißt,  
Dem Deutschlands Wohl das Herz nicht hebt,  
Das Vaterland vergißt.

Wenn Jeder denkt und treu Das thut,  
Was Recht und Pflicht gebent,  
Dann scheut er nicht Tyrannenwuth,  
Auf Bann und Tod bereit.

Der alte Gott, er lebet noch,  
Er hilft aus aller Noth!

Und hilft er nicht, befreit uns doch  
Ein letzter Freund — der Tod.

2. Deutschlands Fall und Erhebung.

Um tausendjäh'ge Eiche wand  
Der Stämme Bruderzwist  
Die Ketten einst — das Vaterland  
Erlag der Feinde List!

Ein Würger-Engel ruhte nicht.  
Er fraß den Feind und Freund,  
Sandt' Schar auf Schar zum Schlachtgericht,  
Bis Deutschland sich vereint,

3. Gefallene Helden.

Die Helden ruhn — und ihr Gebein  
Deckt grünes Rasenkleid.  
Auf Gräbern wächst der Rebe Wein  
Für Deutschlands bess're Zeit.

4. Zollverein.

Die Schranke fällt — der Deutsche zieht  
Frei durch sein Land umher.  
Kunst, Wissenschaft und Handel blüht;  
Der Bund ist uns're Wehr!